



Foto: Pfarrkirche Ampfing, Taufe Jesu, Deckel des Taufbeckens, Sr. M. Franziska ©

# Sonntagsimpuls

Taufe des Herrn

10. Januar 2021

Sr. M. Franziska

„Der Himmel riss auf und der Geist  
wie eine Taube auf ihn herabkam.“

vgl. Mk 1.10

# Eröffnung:

© Text: Diözesancaritasverband Eichstätt



1 Ich bin ge - tauft und Gott ge - weiht  
das Sie - gel der Drei - ei - nig - keit

durch Chri - sti Kraft und Zei - chen;  
wird nie - mals von mir wei - chen.

Gott hat mir sei - nen Geist geschenkt, ich bin in  
Chri - stus ein - ge - senkt und in sein Reich er -  
ho - ben, um e - wig ihn zu lo - ben.

2 Aus Wasser und dem Heiligen Geist / bin ich nun neu geboren;  
/ Gott, der die ewge Liebe heißt, / hat mich zum Kind erkoren. /  
Ich darf ihn rufen „Vater mein“; / er setzte mich zum Erben ein. /  
Von ihm bin ich geladen / zum Gastmahl seiner Gnaden.

3 Christus, der Herr, hat mich erwählt, / ihm soll ich fortan leben.  
/ Ihm will ich dienen in der Welt / und Zeugnis für ihn geben. /  
So leb ich nicht mehr mir allein, / sein Freund und Jünger darf ich  
sein. / Ich trage seinen Namen; / sein bleib ich ewig. Amen.

T: Friedrich Dörr 1970, M: Caspar Ulenberg 1603

## Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, bei der Taufe im Jordan kam der Heilige Geist auf unseren Herrn Jesus Christus herab und du hast ihn als deinen geliebten Sohn geoffenbart. Gib, dass auch wir, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wieder geboren sind, in deinem Wohlgefallen stehen und als deine Kinder aus der Fülle dieses Geistes leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Evangelium: Mk 1.7 - 11

In jener Zeit **7**trat Johannes in der Wüste auf und verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. **8**Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen **9**In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. **10**Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. **11**Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

## Betrachtung:

Das Jesuskind tritt uns am letzten Tag der Weihnachtszeit als erwachsener Mann gegenüber und er reiht sich ein in die Bußtaufe des Johannes. Diese soll Umkehr bewirken. Braucht Jesus das? - Der Evangelist Markus schreibt: In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Das ist bemerkenswert. Eigentlich skandalös. Markus hat keine Kindheitserzählungen, die in Szenen, Worten und Bildern klar machen, wer dieses neugeborene Baby wirklich ist. Keine Krippe, keine Hirten, keine Sterndeuter, die das Kind suchen ..., er fällt mit der Tür ins Haus und startet gleich mit dieser Szene, schickt noch voraus, wer Jesus ist: Jesus Christus, Gottes Sohn (vgl. Mk1.1), Noch schnell mit einem alttestamentlichen Zitat des Propheten Jesaja belegt, um Johannes den Täufer richtig zu positionieren, damit seine judenchristlichen Leser zufrieden sind und wissen, dass er theologisch richtig gearbeitet hat. Und dann legt er los: der Gottes Sohn reiht sich ein unter die Büsser, unter die, die Gottes Vergebung brauchen und einen Neustart in ihrem Leben. Wie passt das zusammen? - Die Antwort ist im Grunde einfach: wir haben Weihnachten gefeiert. Den heruntergekommen Gott im Kind in der Krippe. Den Gott, der sich dem Menschen verschreibt. Nicht mehr von seiner Seite weicht und nichts auslässt, was zum menschlichen Leben dazugehört. Am nächsten Sonntag hören wir die Anschlussstelle an die Taufe Jesu, allerdings nicht nach Markus, sondern nach Johannes. Die Frage nach dem Wohnen Jesu taucht auf. - Gott will nahe sein, jedem von uns, mitten unter uns, deshalb gilt auch für uns ALLE: Geliebter Sohn! Geliebte Tochter! - In Taufe besiegelt. Für immer. Der Himmel ist offen!